

Basels Norden boomt mit IWB-Energie

Auf dem Basler Stücki-Areal entstehen ein Shopping-Center sowie moderne Büro- und Gewerbeflächen. Die Energie wird aus der Abwärme der umliegenden Industrie gewonnen und im Powerbox-Paket von den IWB geliefert.

In den letzten Jahren machen grosse Bauprojekte wie die Erlenmatt oder der Messeneubau den Norden Basels zu einem der wichtigsten Entwicklungsgebiete des Kantons. In Kleinhüningen wird der Wandel zu neuem, städtischem Leben am eindrucklichsten vom Stücki-Areal verkörpert: Auf dem früheren Industrieareal entsteht auf 32 000 Quadratmetern Verkaufsfläche das Stücki-Einkaufszentrum, das im Herbst dieses Jahres mit 120 Geschäften seine Tore öffnet. Auf weiteren 35 000 Quadratmetern umfasst daneben der Stücki-Business-Park fünf Gebäude mit Büroflächen, Produktions-einrichtungen und Labors für Firmen.

Heizen und kühlen mit Abwärme

Der Betrieb der Gebäude auf dem Stücki-Areal braucht viel Energie. Trotzdem darf die Energieversorgung als vorbildlich gelten. Der Grund: Die benötigte Energie muss nicht extra erzeugt werden. «Wir können den gesamten Energiebedarf aus der Abwärme der umliegenden Industrie gewinnen», sagt Norbert Kämpfert, der bei den IWB das komplexe Contracting-Projekt geplant hat. Das Überraschende an der neuen Nutzung: Die Abwärme wird nicht nur zum Heizen, sondern auch zur Kühlung eingesetzt. Möglich wird dies durch Absorptions-Kältemaschinen, die – vereinfacht ausgedrückt – Wärmeenergie in Kälte umwandeln können.

Grösstes Powerbox-Projekt

Die IWB investieren für dieses Powerbox-Projekt insgesamt 14 Millionen Franken. Davon kommen zwei Millionen Franken als Subvention vom Amt für Umwelt und Energie Basel-Stadt, das die Anwendung von Absorp-



VISUALISIERUNGEN: ARCHIMATION AG, BERLIN

Pro Jahr wird die Stücki-Energiezentrale annähernd zehn Millionen Kilowattstunden Kälte und dieselbe Menge an Wärmeenergie liefern. Das entspricht dem jährlichen Wärmeenergieverbrauch von rund 1000 Haushalten.

tions-Kältemaschinen fördert. Auch die Abwärmelieferanten ProRheno und Valorec beteiligen sich an den Startinvestitionen. Sie werden im Gegenzug von den IWB für ihre Wärmelieferungen entschädigt.

Anfang Juni werden die IWB die Energielieferungen in den Stücki-Campus aufnehmen. Im Herbst wird das Stücki-Shopping eröffnet. Das Power-

box-Projekt ist in seiner Dimension einzigartig für die Schweiz und somit auch das grösste Projekt der IWB. «Möglich ist dies nur aufgrund der günstigen Lage mit Abwärmelieferanten in nächster Nähe», erläutert Norbert Kämpfert.

Patrik Aellig

www.iwb.ch/powerbox
www.energie-und-wasser.ch